

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Prof. Dr. Gerd Glaeske

Gesundheitspolitisches Kolloquium

Sommersemester 2010

Mehr Effizienz und Qualität in der gesundheitlichen Versorgung – Zukunftsfähige Strategien für die Ausgabensteuerung in der Kranken- und Pflegeversicherung

Die Diskussionen in der Gesundheitspolitik haben sich in den ersten Monaten der neuen Regierungskoalition vor allem mit den Problemen der "**Einnahmen**" der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) beschäftigt: Zusatzbeiträge, Kopfpauschalen, Festzuschüsse, stärkerer Einstieg in ein Erstattungssystem, neue Zuzahlungsregelungen. All das waren Themen, die nicht zu überhören und zu überlesen waren - Talkshows waren voll davon, Tageszeitungen und Wochenjournale ebenso. Die Konsequenz bei allen Überlegungen: Viele Versicherte und Patientinnen und Patienten werden finanziell stärker belastet werden als schon jetzt.

Dabei kamen Überlegungen viel zu kurz, wie denn in unserem Gesundheitssystem die "**Ausgaben**" für die unterschiedlichen Leistungen besser gesteuert werden können. Effektivität und Effizienz müssen stimmen, wenn die Beiträge der Versicherten gut angelegt sein sollen: Ausgaben in unserem System sind immer Einnahmen für diejenigen, die an der Krankenbehandlung beteiligt sind - also für Krankenhäuser, Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, die Pharmaindustrie oder auch Berufsangehörige, die Heil- und Hilfsmittel anbieten, z.B. Physiotherapeuten. Und hier gibt es immer noch erhebliche Einsparmöglichkeiten oder Möglichkeiten, die Effizienz zu verbessern. So hat eine aktuelle Studie darauf hingewiesen, dass durch ambulantes Operieren statt der Operationen im Krankenhaus 520 Mio. Euro eingespart werden können, andere Untersuchungen sprechen sogar von 2 Mrd. Euro. In der Arzneimittelversorgung sind gut und gerne 3 - 4 Mrd. Euro einzusparen, wenn konsequent auf die Wirtschaftlichkeit bei der Arzneimittelanwendung geachtet würde.

Im Gesundheitspolitischen Kolloquium wollen wir daher mit bekannten Expertinnen und Experten über Steuerungsmöglichkeiten im Bereich der GKV-Ausgaben diskutieren und hoffen auf Ihr Interesse.

Es nehmen Stellung:

12.05.10 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des
Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen

Sicherstellung einer zukunftsfähigen pflegerischen Versorgung

26.05.10 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Hartwig Bauer
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Aufgabensteuerung in der medizinischen Versorgung: Die neuen Herausforderungen im Krankenhaus

02.06.10 **20.00 Uhr**
Dr. Jürgen Fedderwitz
Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV)

Mehr Effizienz und Qualität in der GKV – Zukunftsfähige Strategie am Beispiel der zahnärztlichen Versorgung

- 09.06.10** **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Heidi Höppner
Professorin für Physiotherapie der FH Kiel und Vorstandsvorsitzende des Hochschulverbundes Gesundheitsfachberufe e.V.
- Chancen für mehr Effizienz und Qualität in der GKV. Professionalisierung durch Akademisierung im Heilmittelbereich***
- 16.06.10** **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Gerd Glaeske
Co-Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen
- Gesunde Geschäfte mit bitteren Pillen? Neue Konzepte der Ausgabensteuerung in der Arzneimittelversorgung***
- 30.06.10** **20.00 Uhr**
Dr. Axel Munte
Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns
- Mengensteuerung durch Qualitätssicherung: "Pay for Performance" - Ansätze in Bayern***
- 07.07.10** **20.00 Uhr**
Dr. Axel Kobelt
Leiter des Referates Rehastrategie - Psychosomatik, Abtlg. Rehamanagement und Rehasteuerung, Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover
- Erwerbsbezug in der psychosomatischen Rehabilitation***

Moderation der Veranstaltungen:

Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen

Veranstaltungsort:

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Parkallee 39, 28209 Bremen, Raum 3260 (2. Etage)

jeweils am Mittwoch